

ZULASSUNGSPRÜFUNG ZU DEN FREIBURGER GYMNASIEN

5. März 2016

Deutsch Muttersprache

1. Orthographie und Interpunktion	20 Punkte
2. Sprachbetrachtung und Grammatik	15 Punkte
3. Textverständnis	20 Punkte
4. Schreibfertigkeit	25 Punkte

Dauer der Prüfung: 120 Minuten

Erlaubte Hilfsmittel: keine

Name:

Vorname:

Maximale Punktzahl: 80 Punkte

NOTE:

I. Orthographie und Interpunktion

(Zeit: ca. 20 Min.)

1) Schreiben Sie die diktierten Wörter korrekt und leserlich in die entsprechenden Lücken. Sie hören sie zweimal! (10 P)

2) Lesen Sie danach den Text aufmerksam durch und setzen Sie alle fehlenden Satzzeichen ein. Das Satzende ist jeweils mit einem Punkt bezeichnet. (10 P)

Sklavenhaltung bei Ameisen

Die Tierwelt fasziniert weil es zwischen menschlichem und tierischem Verhalten oft gibt. Dass es aber nicht immer die besten Eigenschaften sind die wir mit den Tieren teilen zeigen einige Ameisenarten die sich auf die anderer Ameisenvölker spezialisiert haben.

In der Regel gründet eine angehende Ameisenkönigin nachdem sie beim Hochzeitsflug begattet wurde einen eigenen Staat. Sie baut sich eine Höhle bringt die ersten Larven zur Welt und versorgt diese bis sie sich verpuppen und letztendlich zu Arbeiterinnen entwickeln. Anderen Ameisenköniginnen wie zum Beispiel der der Gattung *Polyergus breviceps* ist das zu aufwendig. Ihren Nachwuchs anfangs selbst zu versorgen kommt für sie nicht in Frage. Deshalb versuchen sie in die Bauten der *Formica*-Ameisenart einzudringen und dort die eigentliche Königin umzubringen. Auf dem Weg in deren Kammer werden Wachen einfach beiseite geschoben oder mit einem abstossenden bespritzt. Bei der Königin angekommen beginnt ein Kampf um Leben und : Immer wieder beisst die *Polyergus breviceps*-Ameisenkönigin in den Rücken der *Formica*-Ameise bis die endlich tot ist und leckt dann deren Wunden aus.

Das eigentlich passiert aber erst jetzt: Sobald die alte Königin nicht mehr ist hören auch die Arbeiterinnen auf den Eindringling zu und akzeptieren die fremde Ameise. Die neue Königin beginnt von nun an mit dem Eierlegen und lässt sowohl sich als auch ihre Larven und Puppen von dem versklavten Ameisenvolk verpflegen.

Total Punkte Teil I: _____ / 20P

II. Sprachbetrachtung und Grammatik

(Zeit: ca. 20 Min.)

1) Setzen Sie, wo nötig, die richtige Endung ein. (2 P)

- Der Autor inspirierte sich für sein..... neu..... Roman..... von sein..... letzte..... Liebesgeschichte....., die nur ein..... kurz..... Sommer..... gewährt hatte.
- Trotz der grosszügig..... Spende..... kann das Gebäude nicht gebaut werden.

2) Bilden Sie den Plural. (2 P)

der Ballon	die
das Prinzip	die
der Autobus	die
der Rhythmus	die

3) Bestimmen Sie die Wortarten so genau wie möglich. (3 P)

Die übersichtliche Tabelle erlaubt es euch, die Massnahmen auf einen Blick zu erfassen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4) Trennen Sie die Satzglieder mit Strichen ab und unterstreichen Sie das Objekt. (1 P)

Die Frau mit dem roten Kleid hat heute Morgen die teuerste Tasche aus dem Geschäft gestohlen.

5) Formen Sie die aktiven Sätze in passive Sätze um. (2 P)

- Sein Chef hat ihn fristlos entlassen.

.....

- Ein jüngerer Mann wird seine Stelle besetzen.

.....

6) Setzen Sie folgende Sätze in die indirekte Rede. (2 P)

- „Da bin ich aber neugierig.“

Die Frau antwortete,

- „Kannst du mir helfen?“

Er fragte ihn,

- „Kommst du mit ins Kino?“

Sie will wissen,

- „Das machst du sehr gut!“

Er versichert ihr,

7) Schreiben Sie die Stammformen der folgenden Verben auf. (3 P)

Infinitiv

Präteritum

Partizip II

heissen

laden

sitzen

Total Punkte Teil II: _____ / 15P

III. Textverständnis

(Zeit: ca. 30 Min.)

1) Lesen Sie zuerst den folgenden Text von Lore Graf aufmerksam durch.

Lore Graf: Nichts Besseres zu tun (1978)

1 Die Klasse schreit, kreischt, tobt. Rolf kniet auf dem Boden des Klassenzimmers,
2 unbeweglich, erstarrt. Quer zwischen den zusammengepressten Lippen steckt ein grüner
3 Bleistift. Die Augen weit aufgerissen, schaut er verwirrt in die Gesichter seiner Peiniger,
4 unbarmherzige Gesichter, vom Lachen fratzenhaft verzerrt.

5 Was wollen sie von mir? Immer nur von mir? Ich habe ihnen doch nichts getan, nichts
6 getan, habe ich ihnen was getan? - Den Bleistift, hat Jürgen, der Klassensprecher, gesagt,
7 hat ihn hingeschmissen mitten ins Zimmer, hol ihn. Er ist unter eine Bank gerollt.
8 Zwischen zerknülltem Papier, Schmutz, Brotresten liegen geblieben. Hol ihn, aber nicht
9 mit den Händen, du bist ein Hund, Rolf fass! - Und er hat's getan, ist gekrochen wie ein
10 Hund, hat den Ekel überwunden, den Stift mit dem Mund geholt, Staub und Krümel auf
11 den Lippen. Wenn ich es nicht mache, schlagen sie mich wieder zusammen wie vorige
12 Woche. Die Hose war zerrissen, die Nase hat geblutet, die Mutter hat getobt. Diese Woche
13 habe ich kein Taschengeld bekommen.

14 Warum hilft mir keiner, warum sind alle gegen mich? Die Mutter? Auch die Mutter. Wehr
15 dich doch, sagt die Mutter, schlag zurück, sagt sie, lass dir nichts gefallen, nichts gefallen,
16 nimm dir ein Beispiel an deinem Bruder, das ist ein Kerl! Ein Beispiel, ein Kerl, nichts
17 gefallen ... Dass du mir Punkt fünf zu Hause bist, wo hast du dich wieder herumgetrieben,
18 kein Verlass auf dich, genau wie dein Vater, der hat auch nichts getaugt, kein Verlass. Ich
19 werd' dir's schon zeigen, einen anständigen Menschen mach' ich aus dir, kein
20 Taschengeld, dein Bruder ist ganz anders, Hausarrest.

21 Ja, der Vater, wenn er hier wäre, er würde mir helfen. Wie sieht er eigentlich aus? Er ist
22 lange fort. Von Unterschlagung ist die Rede gewesen damals, von untertauchen. Die
23 Grossmutter soll einmal einen Brief gekriegt haben, aber fragen kann ich ja nicht, das
24 habe ich einmal ... nein, das nicht. Vielleicht finde ich den Brief. Ich werde suchen.
25 Heimlich. Und dann fahre ich zum Vater ...

26 Die Tür des Klassenzimmers wird aufgerissen. Der Lehrer kommt, er hat das Gekreische
27 gehört. Endlich der Lehrer. Er wird mir helfen. Ich werde ihm alles sagen. Später, wenn
28 es die anderen nicht sehen, werde ich es ihm sagen, von Jürgen und den anderen -
29 vielleicht auch vom Vater, dass ich zum Vater fahren werde. Er wird mir helfen ...

30 Rolf kniet immer noch auf dem Boden, den Bleistift zwischen den Lippen. Was machst du
31 da unten? Was soll der Blödsinn, von allen guten Geistern verlassen, den Hanswurst
32 spielen, soweit kommt's noch, was Besseres hast du wohl nicht zu tun? Was Besseres?
33 Was Besseres tun? Der Lehrer. Ihm alles erzählen. Alle sind gegen mich. Der Lehrer?
34 Auch der Lehrer.

Text aus:

Lore Graf / Martin Lienhard / Reinhard Pertsch: Geschichten zum Nachdenken. München 1978, S. 129f.

2) Erklären Sie die folgenden unterstrichenen Ausdrücke im Textzusammenhang. (5P)

a) „(Rolf) schaut (...) verwirrt in die Gesichter seiner Peiniger, unarmherzige Gesichter, vom Lachen fratzenhaft verzerrt.“ (Z. 3f.) (2P)

.....
.....
.....

b) „Von Unterschlagung ist die Rede gewesen damals“ (Z. 22). (1P)

.....
.....
.....

c) „(V)on allen guten Geistern verlassen“ sein (Z. 31). (1P)

.....
.....
.....

d) „(D)en Hanswurst spielen“ (Z. 31). (1P)

.....
.....
.....

3) Charakterisieren Sie die Hauptfigur. Erklären Sie mindestens fünf verschiedene Aspekte. (5P)

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

4) Erklären Sie auf einem Zeitstrahl die verschiedenen „Ebenen“, die in der Geschichte vorkommen! Bitte belegen Sie Ihre Ausführungen mit Zeilenangaben! (3P)

5) Setzen Sie den Titel der Geschichte mit dem Inhalt in Verbindung! Warum könnte „Nichts Besseres zu tun“ als Titel gewählt worden sein? Erklären Sie zwei Bedeutungsmöglichkeiten! (2P)

.....
.....
.....
.....

6) „Warum hilft mir keiner, warum sind alle gegen mich?“ (Z. 14) (4P)

a) Erklären Sie die Bedeutung dieses Satzes, berücksichtigen Sie dabei den ganzen Text. (2P)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

b) Formulieren Sie, ausgehend von dem Satz von Z. 14, mögliche Tipps für Rolf, wie er sich helfen (lassen) könnte. Erklären Sie diese (mindestens zwei) in vollständigen Sätzen; wie erfolgversprechend sind die Tipps Ihrer Meinung nach? (2P)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

7) Welcher Textsorte ordnen Sie den Text zu? Begründen Sie Ihre Antwort mit zwei verschiedenen Merkmalen, die Sie erklären! (2P)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Total Punkte Teil III: _____ / 20P

IV. Schreibfertigkeit

(Zeit: ca. 45 Min.)

„Wehr dich doch, (...) schlag zurück (...), lass dir nichts gefallen (...)!“ (Z.15f.),

lautet der Ratschlag der Mutter. Welche Gedanken gehen Ihnen bei diesem Zitat durch den Kopf? Kennen Sie selbst solche Situationen oder aus Erzählungen von anderen, z.B. Freunden? Wie fühlen Sie sich dabei? Welche Möglichkeiten der gewaltfreien Konfliktlösung gibt es?

Verfassen Sie zu diesem Thema einen logisch zusammenhängenden, sprachlich möglichst korrekten und stilistisch ansprechenden Aufsatz (Textumfang: mindestens 250 Wörter).

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

